

## Haushaltsplan 2021 – Fragen

### Fragen aus der Sitzung des Hauptausschusses/Bauausschusses vom 09.09.2020 zu TOP 3.1 Haushaltsplan 2021:

- 1) Herr Lötsch fragt, warum für die Verbindungsstraße zum Vorwerker Friedhof 0,5 Mio. EUR erforderlich werden.
  - *Bei der Zufahrt zum Vorwerker Friedhof vom Bauhof Ratekauer Weg handelt es sich um einen kompletten Neubau durch bewegtes Gelände. Es ist ein Höhenunterschied von insgesamt mehr als drei Metern zu überwinden. Die Straße muss für eine Verkehrslast von 7,5 t ausgelegt sein - für die Fahrzeuge der Friedhofsunterhaltung. Wir befinden uns mit der Baumaßnahme im Landschaftsschutzgebiet und die Trassierung erfolgt in einem Wald gemäß Landeswaldgesetz, für den entsprechend Ausgleich zu schaffen ist. Für die inzwischen erfolgte Abstimmung mit der UNB haben wir mehrere Varianten der Trassierung angedacht, die Kostenschätzung berücksichtigt die für uns teuerste Variante zum Zeitpunkt der Haushaltsanmeldung. Sobald die Abstimmungen erfolgreich beendet sind, wird die Vorzugsvariante inklusive einer Kostenberechnung selbstverständlich den politischen Gremien präsentiert und die Freigabe beantragt.*
  
- 2) Herr Lötsch fragt bzgl. 111029 538 FFW Gr. Steinrade, warum nur kleine Beträge in 2021 eingestellt sind.
  - *In 2020 wurde das Grundstück erworben, in 2021 sind die Kosten für die Bauplanung eingestellt, erst in 2022 folgt der Bau mit den entsprechenden Kosten.*
  
- 3) Herr Lötsch möchte zur Maria-Goeppert-Straße im Hochschulstadtteil wissen, warum hier die Hansestadt Lübeck Geld investieren müsse, nur weil die Technische Hochschule dort Gebäude errichte.
  - *Die Busstraße, wie sie zurzeit vorhanden ist, wurde als Provisorium hergestellt, um eine Verbindungsstraße für den ÖPNV in den Hochschulstadtteil zu ermöglichen. Das Provisorium soll laut einem Besitzüberlassungsvertrag aus 2003 so lange bestehen, bis eine endgültige Trasse gemäß B-Plan 09.04.00 zur Verfügung steht. Mit der Planung und Umsetzung des Projektes Busstraße Hochschulstadtteil/Maria-Goeppert-Straße ist diese Trasse gemeint, für die laut dem Besitzüberlassungsvertrag aus 2003 aber auch in einem neuen Entwurf die HL sämtliche Kosten trägt.*
  
- 4) Klärung der genauen Beschlusslage zur geplanten Errichtung einer Parkpalette am Fahrenberg/Lotsenberg.

- *Im Rahmen der Verkaufsvorlage von Teilflächen Am Fahrenberg erging auf Antrag der CDU und SPD der Beschluss der BÜ vom 29.01.15, entweder auf Godewind/Am Fahrenberg oder Am Lotsenberg ein Parkhaus zu errichten. Der Beschlussvorschlag der VO 2020/08862 handelt lediglich von der Aufhebung des Beschlusses (VO 2017/05166) zur Bestellung eines Erbbaurechtes Am Lotsenberg. Ein weitergehender Beschluss ist nicht gefasst worden. In der Begründung steht lediglich, dass die Fläche Am Lotsenberg neu ausgeschrieben werden soll.*
- 5) Auf Anmerkung von Herrn Prieur wird eine Überprüfung der Ansatzhöhe (ca. 520.000) für einen eventuellen Ankauf des Bundesbankgebäudes zugesagt.
- *Für den Ankauf des Gebäudes sind im Produkt 612003 000 Mittel in Höhe von 3,6 Mio. € für 2021 geplant. Für die nötigen Umbaumaßnahmen sind erste Planungsmittel im Produkt 111029 358 in Höhe von 50 T€ im Haushalt enthalten.*
- 6) Herr Stolzenberg bittet um Darlegung, aus welchen Maßnahmen der Mehraufwand für die Maßnahme Feuerlöschboot finanziert wurde.
- *Der Mehraufwand für das Löschboot wird unter Berücksichtigung der Kassenwirksamkeit übriger Beschaffungen zunächst aus dem Haushalt der Feuerwehr finanziert. Ggf. ist eine Verstärkung des Ansatzes im Rahmen der Haushaltsbewirtschaftung vorzunehmen.*
- 7) Herr Prieur bittet um Mitteilung, warum für die Ertüchtigung der Hansehalle für die Bundesliga ab 2022 keine Mittel mehr eingestellt wurden.
- *Die Finanzierung dieses Projekts erfolgt über vier „Finanzquellen“: Förderzusage durch das Land Schleswig-Holstein (1 Mio. €), Eigenanteil VFL Lübeck Schwartau (273.000,- €), Possehl-Stiftung (300.000,-€), Eigenanteil der Stadt 689.000,- €. Diese Aufteilung liegt auch der Haushaltsanmeldung 2021 zugrunde. Aktuell befindet sich das Projekt in der Bauantragsphase. Der Start der Umsetzung ist für Frühjahr 2021 geplant. Die Gesamtkosten belaufen sich somit voraussichtlich auf 2,262 Mio. Euro. Davon stehen 2020 bereits 744,7 TEUR bereit. Für 2021 wurden die restlichen 1.517,3 TEUR angemeldet.*
- 8) Zur Tribüne Mühlenbachtal bittet Herr Prieur um Mitteilung, wie die umgeschichteten 45.000 Euro geordnet wurden.
- *Für die Maßnahme Erneuerung der Tribüne stehen in diesem Jahr 38.300 Euro zur Verfügung. Für 2021 wurden 7.900 Euro angemeldet. Diese Summe beruht auf einer Kostenschätzung aus 2017. Der Bereich Stadtgrün und Verkehr wird die Maßnahme noch dieses Jahr ausschreibungsreif vorplanen, sodass bis zum Jahresende konkrete Kosten vorliegen und eine bauliche Umsetzung 2021 ermöglicht wird.*

gez.  
Manfred Uhlig